

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Allgemeine Literatur .....	XXXV

## 1. Teil. Grundlagen

§ 1. Einführung .....	1
A. Bedeutung und Aufgabe .....	1
I. Bedeutung .....	1
II. Aufgabe .....	2
1. Art. 3 I 1 EGBGB .....	2
2. Kritik .....	4
3. Beispiel .....	6
B. Begriff und Name .....	8
I. Begriff .....	8
1. Kollisionsrecht .....	8
2. IPR im weitesten Sinne .....	8
II. Name .....	8
1. Ursprung und Verbreitung .....	8
2. Kritik .....	9
C. Rechtsquellen .....	9
I. Nationales Recht .....	9
1. Gesetzesrecht .....	9
2. Abgrenzung zwischen Gewohnheits- und Richterrecht .....	10
3. Nachteile nationaler Kollisionsnormen – forum shopping ...	11
II. Völkerrechtliche Abkommen .....	11
1. Innerstaatliche Transformation .....	11
2. Multilaterale Abkommen .....	12
3. Bilaterale Abkommen .....	16
III. Rangfolge .....	16
1. Verhältnis zwischen deutschem Kollisionsrecht und völkerrechtlichen Abkommen (Art. 3 II 1 EGBGB) .....	16
2. Verhältnis zwischen deutschem Kollisionsrecht und Regelungen in Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaften (Art. 3 II 2 EGBGB) .....	20
D. Nachbargebiete .....	20
I. Andere Kollisionsrechte privatrechtlicher Art .....	20
1. Interlokales Privatrecht .....	20
2. Interpersonales Privatrecht .....	22
3. Intertemporales Privatrecht .....	22
II. Internationales Zivilverfahrensrecht .....	23
III. Auslandsrechtskunde. Rechtsvergleichung .....	23
IV. Internationales Einheitsrecht .....	23
V. Völkerrecht .....	24
1. Abgrenzungsprobleme .....	24
2. Beziehungen zum IPR .....	25
VI. Europäisches Gemeinschaftsrecht .....	26
1. Binnenmarktziel .....	26

2. Verwirklichung des Binnenmarktziels .....	31
3. Europäisches Gemeinschaftsrecht und IPR im Verhältnis zu Drittstaaten .....	35
4. Konsequenzen des Diskriminierungsverbots (Art. 12 EG) für das IPR .....	35
VII. Auslandssachverhalt .....	37
VIII. Fremdenrecht .....	38
IX. Internationales Verwaltungsrecht .....	39
X. Internationales Strafrecht .....	39
E. Reformen seit 1986 .....	40
I. Reform von 1986 .....	40
II. Reform von 1999 .....	42
III. Weitere Neuregelungen und Regelungslücken .....	42
§ 2. Geschichte und Theorie .....	44
A. Antike .....	44
I. Griechenland .....	44
II. Römisches Recht .....	45
B. Völkerwanderung bis Hochmittelalter .....	45
C. Statutenlehre (1300–1800) .....	47
I. Entwicklung in Oberitalien .....	47
1. statuta personalia .....	47
2. statuta realia .....	48
3. statuta mixta .....	48
II. Fortentwicklung der Statutenlehre im Frankreich des 16. Jahr- hundert .....	48
1. Charles Dumoulin (1500–1566) .....	48
2. Bertrand d'Argentré (1519–1590) .....	49
III. Verbindung von Statutenlehre und neuen staatsrechtlichen Gedanken in den Niederlanden .....	49
1. Paul Voet (1619–1667) .....	49
2. Johannes Voet (1647–1714) .....	50
3. Ulrich Huber (1636–1694) .....	50
IV. Privatrechtskodifikationen der Aufklärungszeit .....	50
V. Kritische Würdigung .....	51
D. Rezeption der niederländischen „comitas-Lehre“ .....	51
I. Verbreitung in den USA .....	51
II. Besonderheiten der Entwicklung in England .....	52
E. Überwindung der Statutenlehre in Deutschland .....	52
I. Kritik durch Wächter .....	52
II. Der neue Ansatz: Savigny .....	53
1. Die comitas als Grund für die Anwendung fremden Rechts .....	53
2. Der Sitz des Rechtsverhältnisses als Ausgangspunkt der Bestimmung des anwendbaren Rechts .....	53
III. Exkurs: Der Ausdruck „Statut“ im heutigen Sprachgebrauch des IPR .....	54
F. Entwicklung des europäischen IPR von 1850 bis zur Nachkriegszeit ..	55
I. Italienische Rechtsschule – universalistische Theorien .....	55
1. Einführung des Staatsangehörigkeitsprinzips durch Man- cini .....	55
2. Verbreitung der Gedanken der italienischen Schule .....	55
II. Entwicklung in Frankreich .....	56
1. Völkerrechtlicher Ansatz (Pillet) .....	56

2. „Réalisme national“ (Niboyet) .....	56
3. Jenseits von Universalismus und Nationalismus (Batifol) .....	57
G. US-amerikanische Theorien .....	57
I. Eigenständige Entwicklung des IPR in den USA .....	57
II. Theorien des neuen amerikanischen Realismus .....	58
1. „Lex-foi-approach“ (Ehrenzweig) .....	58
2. „Governmental interest analysis“ (Currie) .....	59
3. „Principles of preference“ (Cavers) .....	59
4. „Better-law-approach“ (Leflar) .....	60
5. Kritik .....	60
H. Entwicklungstendenzen .....	61
I. Prägender Einfluß Savignys .....	61
II. Differenzierung der Anknüpfungsmomente .....	61
1. Typenbildung .....	61
2. Ausweichklausel .....	62
III. Berücksichtigung ausländischer Staatsinteressen .....	63
IV. Autonomie des internationalen Handelsrechts .....	64
V. Achtung der kulturellen Identität .....	64
§ 3. Internationales Zivilverfahrensrecht .....	65
A. Grundlagen .....	65
I. Allgemeines .....	65
1. Aufgabe .....	65
2. Begriff. Name .....	65
3. Rechtsquellen .....	66
II. Lex-foi-Prinzip .....	66
1. Gründe für die Anwendung der lex foi .....	66
2. Abgrenzung von materiellem und Verfahrensrecht .....	67
3. Rückwirkungen des materiellen Rechts auf das Verfahrensrecht – Grundsatz der „wesenseigenen Zuständigkeit“ .....	68
III. Gerichtsbarkeit – Grenzen staatlicher Gerichtsgewalt .....	69
1. Begriff .....	69
2. Bedeutung .....	70
3. Rechtsquellen .....	70
4. Völkerrechtliche Grenzen .....	70
5. Unterwerfung unter die inländische Gerichtsbarkeit .....	73
B. Internationale Zuständigkeit .....	74
I. Begriff und Funktion .....	74
1. Entscheidungs- und Anerkennungszuständigkeit .....	74
2. Internationale und örtliche Zuständigkeit .....	75
3. Rechtsquellen .....	76
II. Gesetzliche Gerichtsstände .....	77
1. Allgemeines .....	77
2. Einzelne Gerichtsstände .....	78
III. Fragen konkurrierender ausländischer Zuständigkeit .....	85
1. Wahlrecht des Klägers (§ 35 ZPO) .....	85
2. Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit .....	85
3. Forum non conveniens .....	87
4. Zuständigkeitsfortdauer (perpetuatio foi) .....	87
IV. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	88
1. Rechtsnatur .....	88
2. Zustandekommen .....	89
3. Wirksamkeitsvoraussetzungen .....	90

V. Gerichtsstand kraft rügeloser Einlassung (§ 39 ZPO) .....	93
VI. Folgen fehlender internationaler Zuständigkeit .....	94
C. Durchführung des Verfahrens .....	94
I. Rechtsquellen .....	95
1. Völkerrechtliche Abkommen .....	95
2. Europarecht .....	96
3. Autonomes Recht .....	96
II. Ausländer als Verfahrensbeteiligte .....	96
1. Zugang von Ausländern zu inländischen Gerichten .....	97
2. Ausländer als Partei .....	97
III. Internationale Rechtshilfe .....	100
1. Grundlagen .....	100
2. Zustellung und Beweisaufnahme im Ausland .....	101
3. Verfahren .....	102
4. Umgehung des Rechtshilfeweges .....	105
IV. Ausländisches Recht im Prozeß .....	106
1. Grundsatz: „iura novit curia“ .....	106
2. Ausländisches Recht (§ 293 ZPO) .....	107
3. Vorgehen bei Nichtermittelbarkeit des ausländischen Rechts .....	110
4. Revisibilität der Anwendung ausländischen Rechts .....	110
D. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen .....	111
I. Allgemeines .....	111
II. Rechtsquellen .....	112
1. Europarecht. Völkerrechtliche Abkommen .....	112
2. Autonomes Recht .....	113
III. Anerkennung ausländischer Entscheidungen .....	114
1. Wirkung der Anerkennung .....	114
2. Anerkennung nach § 328 ZPO .....	114
3. Anerkennung in Ehesachen (Art. 7 § 1 FamRÄndG) .....	121
4. Anerkennung ausländischer Adoptionen .....	121
IV. Vollstreckung ausländischer Entscheidungen .....	121
E. EG-Verordnung über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Brüssel I-VO) .....	122
I. Entwicklung .....	123
1. Hintergrund .....	123
2. Unmittelbare Geltung der Verordnung .....	123
3. Inhaltliche Änderungen gegenüber dem EuGVÜ .....	124
4. Parallelverordnung für Ehe- und Kindschaftssachen .....	124
5. Luganer Parallelübereinkommen zum EuGVÜ vom 16. 9. 1988 .....	125
II. Auslegung .....	126
1. Auslegungskompetenz des EuGH .....	126
2. Auslegungsmethoden .....	127
3. Auslegung des Parallelübereinkommens von Lugano .....	128
III. Anwendungsbereich .....	129
1. Sachlicher Anwendungsbereich .....	129
2. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich .....	131
3. Gemeinschaftsbezug als immanente Anwendungsvoraus- setzung? .....	133
4. Zeitlicher Anwendungsbereich .....	135
IV. Entscheidungszuständigkeit .....	136
1. Allgemeiner Gerichtsstand (Art. 2 I Brüssel I-VO) .....	136
2. Besondere Gerichtsstände (Art. 5 Brüssel I-VO) .....	137

3. Besondere Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs (Art. 6 Brüssel I-VO) .....	147
4. Strukturelle Unterlegenheit (Versicherungs-, Verbraucher-, Arbeitssachen) .....	148
5. Ausschließliche Zuständigkeiten (Art. 22 Brüssel I-VO; ex-Art. 16 EuGVÜ) .....	151
6. Gerichtsstandsvereinbarung (Art. 23 Brüssel I-VO; ex-Art. 17 EuGVÜ) .....	153
7. Zuständigkeit kraft rügeloser Einlassung (Art. 24 Brüssel I-VO; ex-Art. 18 EuGVÜ) .....	156
8. Lösung positiver Kompetenzkonflikte (Art. 27–30 Brüssel I-VO; ex-Art. 21–23 EuGVÜ) .....	156
9. Einstweiliger Rechtsschutz (Art. 31 Brüssel I-VO; ex-Art. 24 EuGVÜ) .....	157
V. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen .....	158
1. Anerkennung (Art. 33–37 Brüssel I-VO; ex-Art. 26–30 EuGVÜ) .....	158
2. Vollstreckung (Art. 38–52 Brüssel I-VO; ex-Art. 31–45 EuGVÜ) .....	163
VI. Der Europäische Vollstreckungstitel .....	165
1. Europäischer Justizraum in Zivilsachen .....	165
2. Überblick .....	166
3. Anwendungsbereich .....	166
4. Bestätigungsverfahren .....	167
5. Voraussetzungen der Bestätigung .....	168
6. Vollstreckungsverfahren .....	168
7. Verordnungsvorschlag für ein Europäisches Mahnverfahren .....	169
F. Internationale Freiwillige Gerichtsbarkeit .....	170
I. Begriff .....	170
II. Rechtsquellen .....	170
1. Völkerrechtliche Abkommen .....	170
2. Autonomes Recht .....	172
III. Internationale Zuständigkeit, Durchführung des Verfahrens ....	172
1. Internationale Zuständigkeit .....	172
2. Durchführung des Verfahrens .....	174
IV. Anerkennung und Vollstreckung .....	174
1. Anerkennung (§ 16 a FGG) .....	174
2. Vollstreckung .....	175

## 2. Teil. Allgemeine Lehren

§ 4. Aufbau der Kollisionsnorm .....	177
A. Sachnorm und Kollisionsnorm .....	177
I. Aufbau der Sachnorm .....	177
II. Aufbau der Kollisionsnorm .....	177
B. Arten von Kollisionsnormen .....	179
I. Selbständige und unselbständige Kollisionsnormen .....	179
II. Einseitige und allseitige Kollisionsnormen .....	179
1. Begriff .....	179
2. Verbreitung .....	180
3. Allseitiger Ausbau einseitiger Kollisionsnormen .....	181
4. IPR als System einseitiger Kollisionsnormen .....	182
III. Exklusivnormen .....	182

IV. Versteckte Kollisionsnormen. Besondere Kollisionsnormen ....	183
1. Kollisionsnormen in Zuständigkeitsregeln .....	183
2. Sachnormen mit besonderen Kollisionsnormen .....	183
V. Bedingte Verweisung .....	185
1. Gesamtverweisung .....	185
2. Beachtung eines vorrangigen Einzelstatuts (Art. 3 III EGBGB) .....	185
3. Beachtung zwingender ausländischer Normen .....	186
4. Allseitiger Ausbau einseitiger Kollisionsnormen .....	186
§ 5. Anknüpfungsmomente .....	187
A. Staatsangehörigkeit .....	187
I. Personalstatut .....	187
II. Staatsangehörigkeit oder Aufenthalt? .....	188
1. Typischer Ausdruck der Verbundenheit mit einem Staat ....	189
2. Kontinuitätsinteresse .....	189
3. Geringere Manipulationsmöglichkeit .....	190
4. Leichte Feststellbarkeit .....	190
5. Förderung des internationalen Entscheidungseinklangs .....	190
6. Keine Beeinträchtigung wesentlicher Verkehrsinteressen ....	190
III. Grenzen der Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit .....	191
1. Mehrstaater (Art. 5 I EGBGB) .....	191
2. Staatenlose (Art. 5 II EGBGB) .....	195
3. Mehrpersonenverhältnisse .....	196
4. Verweisung auf Mehrrechtsstaaten .....	197
5. Flüchtlinge und Asylberechtigte .....	197
IV. Feststellung der Staatsangehörigkeit .....	198
B. Erwerb und Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit .....	198
I. Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit .....	199
1. Geburt (§ 3 Nr. 1 i. V. m. § 4 StAG) .....	199
2. Erklärung (§ 3 Nr. 2 i. V. m. § 5 StAG) .....	199
3. Adoption (§ 3 Nr. 3 i. V. m. § 6 StAG) .....	200
4. Bescheinigung aufgrund des Bundesvertriebenengesetzes (§ 3 Nr. 4 i. V. m. § 7 StAG) .....	200
5. Überleitung (§ 3 Nr. 4 a i. V. m. § 40 a StAG) .....	200
6. Einbürgerung (§ 3 Nr. 5 i. V. m. §§ 8–16, 40 b StAG) .....	201
II. Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit .....	201
1. Entlassung (§ 17 Nr. 1 i. V. m. §§ 18–24 StAG) .....	201
2. Erwerb einer ausländischen Staatsangehörigkeit (§ 17 Nr. 2 i. V. m. § 25 StAG) .....	202
3. Verzicht (§ 17 Nr. 3 i. V. m. § 26 StAG) .....	202
4. Annahme als Kind durch einen Ausländer (§ 17 Nr. 4 i. V. m. § 27 StAG) .....	202
5. Eintritt in die Streitkräfte eines ausländischen Staates (§ 17 I Nr. 5 i. V. m. § 28 StAG) .....	202
6. Erklärung (§ 17 I Nr. 6 i. V. m. § 29 StAG) .....	203
III. Statusdeutsche .....	203
IV. Europäische Unionsbürgerschaft .....	203
C. Wohnsitz, Aufenthalt .....	204
I. Wohnsitz .....	204
1. Bedeutung .....	204
2. Regelung des Wohnsitzes – in ausländischen Rechtsord- nungen .....	205
3. Bestimmung des „Wohnsitzes“ .....	206

II. Aufenthalt .....	206
1. Bedeutung .....	206
2. Gewöhnlicher Aufenthalt .....	207
3. Schlichter Aufenthalt .....	211
D. Weitere Anknüpfungsmomente .....	212
I. Handlungsort .....	212
1. Form (Art. 11 EGBGB) .....	212
2. Lebenspartnerschaft (Art. 17 I EGBGB) .....	213
3. Gesetzliche Schuldverhältnisse .....	213
4. Internationales Gesellschaftsrecht .....	213
5. Vollmacht .....	214
6. Verfahrensrecht .....	214
II. Ort der Belegenheit einer Sache .....	214
III. Parteiwille .....	214
E. Statutenwechsel .....	215
I. Allgemeines .....	215
1. Begriff .....	215
2. Bedeutung .....	216
II. Auswirkungen des Statutenwechsels .....	216
1. Allgemeine Grundsätze .....	217
2. Gesetzliche Sonderregelungen .....	219
F. Kombinationen von Anknüpfungsmomenten .....	219
I. Kumulative Anknüpfung .....	220
1. Gleichzeitige Anknüpfung an zwei oder mehr Anknüpfungsmomente .....	220
2. Anspruchsbegrenzung durch ein zusätzliches Anknüpfungsmoment .....	220
II. Distributive Anknüpfung .....	221
III. Alternative Anknüpfung .....	221
IV. Subsidiäre Anknüpfung .....	222
 § 6. Grundbegriffe .....	 224
A. Qualifikation .....	224
I. Begriff .....	224
II. Fallgruppen .....	225
1. Systemunterschiede zwischen deutschem IPR und deutschem materiellen Recht .....	225
2. Systemunterschiede zwischen deutschem und ausländischem materiellen Recht .....	226
3. Dem deutschen Recht unbekannte ausländische Rechtsinstitute .....	227
III. Lösungsmöglichkeiten .....	228
1. Qualifikation nach der lex fori .....	229
2. Qualifikation nach der lex causae .....	230
3. Rechtsvergleichende Qualifikation .....	231
4. Funktionelle Qualifikation .....	231
B. Anpassung .....	232
I. Begriff .....	233
1. Fallgruppen .....	233
2. Ursachen .....	234
II. Lösungsmöglichkeiten .....	235
1. Kollisionsrechtliche Lösung .....	235
2. Materiellrechtliche Lösung .....	236

III. Transposition .....	236
IV. Exkurs: Substitution .....	236
C. Teilfrage – Erstfrage – Vorfrage .....	237
I. Teilfrage .....	237
1. Begriff .....	237
2. Anknüpfung .....	238
II. Erstfrage .....	238
1. Begriff .....	238
2. Anknüpfung .....	241
III. Vorfrage .....	242
1. Begriff .....	242
2. Anknüpfung .....	243
D. Rück- und Weiterverweisung .....	247
I. Allgemeines .....	248
1. Begriff .....	248
2. Sachnorm- oder Gesamtverweisung .....	248
3. Ursachen .....	249
II. Gründe für den Renvoi .....	252
1. Internationaler Entscheidungseinklang .....	252
2. Heimwärtsstreben .....	253
3. Materiellrechtliches Ergebnis .....	254
III. Fallgruppen .....	254
1. Rückverweisung .....	254
2. Weiterverweisung .....	255
IV. Sachnormverweisung .....	258
1. Völkerrechtliche Verträge .....	258
2. Ausdrückliche gesetzliche Anordnung .....	258
3. Sinn der Verweisung (Art. 4 I 1 HS. 2 EGBGB) .....	259
E. Mehrrechtsstaaten .....	261
I. Grundlagen .....	262
II. Mehrrechtsstaaten mit einheitlichem Kollisionsrecht (Art. 4 III 1 EGBGB) .....	262
III. Mehrrechtsstaaten ohne einheitliches Kollisionsrecht (Art. 4 III 2 EGBGB) .....	263
F. Gesetzesumgehung .....	264
I. Allgemeines .....	264
II. Fallgruppen .....	265
1. Echte Umgehung .....	265
2. Simulation .....	269
III. Staatlich zugelassene Formen der Gesetzesumgehung .....	269
G. Ordre public (Art. 6 EGBGB) .....	270
I. Allgemeines .....	270
1. Begriff .....	270
2. Inhalt .....	270
3. Funktion .....	272
4. Sonderformen .....	273
II. Anwendung des ordre-public-Vorbehalts .....	275
1. Kontrollmaßstab .....	275
2. Gegenstand der ordre-public-Kontrolle .....	275
3. Inlandsbezug .....	276
III. Rechtsfolgen .....	278



3. Teil. Besondere Lehren

§ 7. Personenrecht. Rechtsgeschäft .....	279
A. Natürliche Personen .....	279
I. Rechtsfähigkeit .....	279
1. Beginn .....	279
2. Ende .....	280
II. Geschäftsfähigkeit .....	281
1. Personalstatut und Wirkungsstatut .....	281
2. Fehlen der Geschäftsfähigkeit .....	282
3. Statutenwechsel (Art. 7 II EGBGB) .....	282
4. Schutz des Rechtsverkehrs (Art. 12 EGBGB) .....	283
5. Ende .....	284
III. Name .....	284
1. Anknüpfung an das Heimatrecht (Art. 10 I EGBGB) .....	284
2. Ehefrau (Art. 10 I, II EGBGB) .....	285
3. Kindesname (Art. 10 I, III EGBGB) .....	287
4. Namensänderung .....	288
B. Juristische Personen .....	288
I. Rechtsquellen .....	288
II. Anwendbares Recht .....	289
1. Gesellschaftsstatut .....	289
2. Nichtrechtsfähige Personenverbindungen .....	291
3. Schutz des Rechtsverkehrs .....	291
4. Sitzverlegung .....	291
5. Europäisches Gemeinschaftsrecht .....	292
III. Enteignung .....	294
IV. Konzern .....	295
C. Rechtsgeschäft .....	296
I. Begriff .....	296
II. Form (Art. 11 EGBGB) .....	297
1. Objektive Anknüpfung .....	297
2. Rechtswahl .....	300
III. Vertretung .....	301
1. Gesetzliche Vertretung .....	301
2. Vollmacht .....	301
IV. Verjährung .....	303
§ 8. Familienrecht .....	305
A. Eheschließung .....	305
I. Sachliche Ehevoraussetzungen .....	305
1. Völkerrechtliche Verträge .....	305
2. Autonomes Recht .....	305
II. Form der Eheschließung .....	307
1. Eheschließung im Inland .....	307
2. Eheschließung im Ausland .....	308
3. Stellvertretung (Handschußehe) .....	309
III. Folgen einer fehlerhaften Eheschließung .....	310
1. Formverstoß .....	310
2. Materieller Mangel .....	310
IV. Statutenwechsel .....	311
V. „Hinkende Ehe“ .....	311
VI. Verlöbnis .....	313
VII. Nichteheliche Lebensgemeinschaft .....	314

B. Ehwirkungen .....	315
I. Allgemeine Ehwirkungen .....	315
1. Völkerrechtliche Verträge .....	315
2. Qualifikation .....	315
3. Anwendbares Recht .....	316
4. Ehewohnung und Hausrat (Art. 17 a EGBGB) .....	320
II. Ehegüterrecht .....	321
1. Völkerrechtliche Verträge .....	321
2. Qualifikation .....	321
3. Unwandelbarkeit der Anknüpfung .....	322
4. Einheitlichkeit des Güterrechtsstatuts .....	322
5. Anwendbares Recht .....	323
6. Schutz Dritter .....	326
C. Ehescheidung .....	327
I. Qualifikation .....	327
II. Anwendbares Recht .....	328
III. Scheidung im Inland .....	330
IV. Versorgungsausgleich .....	330
D. Verfahren in Ehesachen .....	332
I. EG-Verordnung über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehe- und Kindschaftssachen (Brüssel II-VO) .....	332
1. Hintergrund und Entwicklung .....	332
2. Anwendungsbereich .....	333
3. Entscheidungszuständigkeit .....	335
4. Lösung positiver Kompetenzkonflikte. Einstweilige Maßnahmen .....	340
5. Anerkennung und Vollstreckung .....	341
6. Ausführungsbestimmungen .....	341
II. Autonomes Recht .....	342
1. Internationale Zuständigkeit .....	342
2. Anerkennung ausländischer gerichtlicher Entscheidungen .....	344
III. Anerkennung ausländischer Privatscheidungen .....	345
1. Scheidung ohne behördliche Mitwirkung .....	345
2. Scheidung unter behördlicher Mitwirkung .....	346
3. Inlandsscheidung .....	347
E. Eingetragene Lebenspartnerschaft (Art. 17 b EGBGB) .....	347
I. Qualifikation .....	348
II. Begründung, allgemeine und güterrechtliche Wirkungen sowie Auflösung der eingetragenen Lebenspartnerschaft (Art. 17 b I EGBGB) .....	349
1. Anwendbares Recht .....	349
2. Art der Verweisung .....	350
III. Unterhalts- und erbrechtliche Folgen der eingetragenen Lebenspartnerschaft (Art. 17 b I 2 EGBGB) .....	350
IV. Namensrecht. Verkehrsschutz. Mehrfachregistrierung (Art. 17 b II, III EGBGB) .....	350
V. Besondere Vorbehaltsklausel (Art. 17 b IV EGBGB) .....	351
VI. Verfahren in Lebenspartnerschaftssachen .....	351
1. Internationale Zuständigkeit .....	351
2. Anerkennung .....	352
F. Unterhalt .....	353
I. Völkerrechtliche Verträge .....	353

II. Anspruchsberechtigte .....	354
1. Pflege- und Stiefkinder .....	354
2. Nichteheliche Lebensgemeinschaft .....	354
III. Qualifikation. Vorfrage .....	355
IV. Anwendbares Recht .....	357
1. Überwiegender Inlandsbezug .....	357
2. Ehegatten und Verwandte in gerader Linie .....	358
3. Verwandte in der Seitenlinie und Verschwägerter .....	359
4. Nachehelicher Unterhalt .....	360
V. Internationale Zuständigkeit und Vollstreckung .....	360
G. Kindschaftsrecht .....	361
I. EG-Verordnung über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehe- und Kindschaftssachen (Brüssel II-VO) .....	362
1. Hintergrund und Entwicklung .....	362
2. Anwendungsbereich .....	363
3. Entscheidungszuständigkeit .....	364
4. Lösung positiver Kompetenzkonflikte. Einstweilige Maßnahmen .....	367
5. Anerkennung und Vollstreckung .....	367
II. Haager Minderjährigenschutzabkommen .....	368
1. Praktische Bedeutung .....	368
2. Anwendungsbereich .....	369
3. Ex-lege-Gewaltverhältnis .....	370
4. Besondere Zuständigkeiten .....	372
III. Reform: Haager Kinderschutzübereinkommen von 1996 .....	374
IV. „Legal Kidnapping“ .....	375
1. Problem .....	376
2. Haager Kindesentführungsübereinkommen .....	377
3. Europäisches Sorgerechtsübereinkommen .....	382
4. Verhältnis der Übereinkommen zueinander .....	383
V. Abstammung .....	384
1. Völkerrechtliche Verträge .....	384
2. Anwendbares Recht .....	384
3. Alternative oder subsidiäre Anknüpfung? .....	387
4. Renvoi .....	389
5. Verpflichtungen des Vaters gegenüber der Mutter .....	389
6. Anfechtung der Abstammung .....	390
7. Intertemporales Recht .....	390
8. Verfahren in Kindschaftssachen .....	390
VI. Eltern-Kind-Verhältnis .....	391
VII. Legitimation .....	392
VIII. Adoption .....	392
1. Völkerrechtliche Verträge .....	392
2. Anwendbares Recht .....	392
3. Anwendungsbereich .....	393
4. Internationale Zuständigkeit .....	395
5. Anerkennung einer ausländischen Adoption .....	395
IX. Zustimmung .....	397
H. Vormundschaft. Betreuung. Pflegschaft .....	397
I. Völkerrechtliche Verträge .....	397
II. Autonomes Recht .....	398
III. Verfahren .....	398

§ 9. <i>Erbrecht</i> .....	399
A. Erbstatut .....	399
I. Grundzüge .....	399
II. Objektive Bestimmung des Erbstatuts (Art. 25 I EGBGB) .....	400
1. Heimatrecht des Erblassers .....	400
2. Nachlaßseinheit .....	400
3. Gesamtverweisung .....	400
4. Eingetragene Lebenspartnerschaft .....	401
III. Rechtswahl (Art. 25 II EGBGB) .....	402
1. Wirkung .....	402
2. Parteiautonomie .....	403
3. Allseitiger Ausbau des Art. 25 II EGBGB? .....	404
4. Anforderungen an eine wirksame Rechtswahl .....	404
5. Folgen einer unzulässigen Rechtswahl .....	406
B. Anwendungsbereich .....	408
I. Allgemeines .....	408
II. Sonderprobleme .....	409
1. Formstatut (Art. 26 I–IV EGBGB) .....	409
2. Testierfähigkeit .....	413
3. Statutenwechsel .....	413
III. Qualifikationsprobleme .....	415
1. Nachfolge in Gesellschaftsanteile .....	415
2. Rechtsgeschäfte unter Lebenden auf den Todesfall .....	416
3. Güterrechtlicher Ausgleich zwischen Ehegatten im Todesfall .....	417
4. Erbrecht des Fiskus .....	418
IV. Nachlaßspaltung .....	419
1. Beachtung von Rück- und Weiterverweisung .....	419
2. Rechtswahl (Art. 25 II EGBGB) .....	420
3. Beachtung eines Einzelstatuts (Art. 3 III EGBGB) .....	420
4. Völkerrechtliche Verträge .....	422
C. Verfahren in Nachlaßsachen .....	423
I. Streitige Gerichtsbarkeit .....	423
II. Freiwillige Gerichtsbarkeit .....	423
1. Internationale Zuständigkeit .....	423
2. Durchführung des Verfahrens .....	425
3. Anerkennung .....	425
§ 10. <i>Schuldverträge</i> .....	426
A. UN-Kaufrecht .....	427
I. Anwendungsbereich .....	428
II. Regelungsbereiche .....	429
1. Vertragsschluß .....	429
2. Leistungsstörungen .....	430
3. Lückenfüllung .....	430
B. Rechtswahl (Art. 27 EGBGB) .....	431
I. Parteiautonomie .....	431
II. Grenzen der Parteiautonomie .....	432
1. Wahl nichtstaatlichen Rechts .....	432
2. Binnensachverhalt .....	433
III. Ausdrückliche Rechtswahl .....	434
IV. Stillschweigende Rechtswahl .....	434
1. Indizwirkung von Vertragsbestimmungen .....	435
2. Stillschweigende Rechtswahl im Prozeß .....	436

V. Teilrechtswahl .....	437
VI. Nachträgliche Rechtswahl .....	438
C. Mangels Rechtswahl anwendbares Recht (Art. 28 EGBGB) .....	439
I. Gesetzssystematik .....	439
II. Charakteristische Leistung (Abs. 2) .....	440
1. Begriff .....	440
2. Gemischte Verträge .....	441
3. Anknüpfungsmoment .....	443
III. Grundstücksverträge (Abs. 3) .....	444
1. Allgemeines .....	444
2. Kurzfristige Mietverträge .....	445
3. Dingliches Rechtsgeschäft .....	445
IV. Güterbeförderungsverträge (Abs. 4) .....	445
V. Engere Verbindung mit einem anderen Staat (Abs. 5) .....	446
1. Grundsatz .....	446
2. Typenbildung, insbesondere akzessorische Anknüpfung ....	447
VI. Verträge ohne bestimmbare charakteristische Leistung (Abs. 1 S. 1) .....	448
VII. Vertragsspaltung (Abs. 1 S. 2) .....	449
D. Sonderanknüpfung für einzelne Vertragstypen .....	449
I. Verbraucherverträge (Art. 29 EGBGB) .....	449
1. Anwendungsbereich .....	450
2. Rechtswahl .....	452
3. Objektive Anknüpfung .....	452
4. „Gran-Canaria“-Fälle .....	453
5. Internet-Fälle .....	454
II. Gemeinschaftskollisionsrecht (Art. 29 a EGBGB) .....	454
1. Anwendungsbereich .....	455
2. Rechtsfolge .....	456
3. Timesharing-Verträge .....	457
III. Arbeitsverträge (Art. 30 EGBGB) .....	458
1. Begriff .....	458
2. Rechtswahl .....	459
3. Objektive Anknüpfung .....	460
4. Gemeinschaftskollisionsrecht .....	461
5. Seearbeitsverträge .....	463
E. Anwendungsbereich des Vertragsstatuts .....	464
I. Geltungsbereich .....	464
1. Vorkonsensuale Elemente .....	464
2. Art. 31 II EGBGB .....	465
3. Geschäftswirkungen .....	466
II. Forderungsabtretung, Gesetzlicher Forderungsübergang (Art. 33 EGBGB) .....	466
1. Forderungsabtretung .....	467
2. Gesetzlicher Forderungsübergang .....	467
III. Zwingende Vorschriften .....	468
1. Inländische Normen (Art. 34 EGBGB) .....	468
2. Ausländische Eingriffsnormen .....	471
IV. Sachnormverweisung .....	473
§ 11. Außervertragliche Schuldverhältnisse .....	474
A. Ungerechtfertigte Bereicherung .....	475
I. Allgemeines .....	475
II. Leistungskondiktion (Art. 38 I EGBGB) .....	475

III. Eingriffskondiktion (Art. 38 II EGBGB) .....	476
IV. Sonstige Bereicherungsfälle (Art. 38 III EGBGB) .....	478
V. Auflockerung .....	478
B. Geschäftsführung ohne Auftrag .....	479
I. Anwendbares Recht (Art. 39 I EGBGB) .....	479
II. Einzelfälle .....	480
1. Hilfeleistung auf See .....	480
2. Tilgung fremder Verbindlichkeiten (Art. 39 II EGBGB) .....	481
III. Auflockerung .....	482
1. Rechtswahl (Art. 42 EGBGB) .....	482
2. Akzessorische Anknüpfung (Art. 41 II Nr. 1 EGBGB) .....	482
3. Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt (Art. 41 II Nr. 2 EGBGB) .....	483
C. Unerlaubte Handlung .....	484
I. Allgemeines .....	484
1. Grundzüge der Neuregelung .....	484
2. Prüfungsreihenfolge .....	485
II. Begriff .....	485
III. Anwendbares Recht .....	486
1. Tatortregel (Art. 40 I EGBGB) .....	486
2. Bestimmungsrecht des Geschädigten (Art. 40 I 2–3 EGBGB) .....	487
3. Handlungsort .....	489
4. Erfolgsort .....	491
5. Borddelikte. Staatsfreies Gebiet .....	492
6. Auflockerung .....	493
IV. Einzelne Deliktstypen .....	498
1. Unfallrecht, insbesondere Straßenverkehrsunfälle .....	498
2. Produkthaftung .....	499
3. Wettbewerbsverstöße .....	501
4. Umweltschäden .....	503
V. Anwendungsbereich des Deliktsstatuts .....	504
1. Allgemeines .....	504
2. Verkehrsregeln. Sicherheitsvorschriften .....	505
3. Ordre-public-Klausel (Art. 40 III EGBGB) .....	506
4. Renvoi .....	507
§ 12. Sachenrecht .....	510
A. Allgemeines .....	510
I. Gegenstand .....	510
II. Rechtsquellen .....	510
1. Autonomes Recht .....	510
2. Völkerrechtliche Verträge .....	511
3. Europarecht .....	512
III. Grundsatz: lex rei sitae (Art. 43 I EGBGB) .....	513
1. Verbreitung .....	513
2. Gründe .....	513
IV. Ausschluß der Parteiautonomie. Ausweichklausel .....	514
B. Anwendungsbereich der lex rei sitae .....	516
I. Sache .....	516
II. Dingliche Rechte .....	517
1. Zulässige Sachenrechtstypen .....	517
2. Erfasste Fragen .....	518
3. Ausgeschlossene Fragen .....	522
III. Renvoi .....	523

C. Statutenwechsel .....	523
I. Offene Tatbestände .....	524
II. Abgeschlossene Tatbestände .....	525
1. Grundsatz .....	525
2. Unbekannte Rechtsinstitute (Art. 43 II EGBGB) .....	526
3. Heilung durch Statutenwechsel .....	527
4. Wiederaufleben dinglicher Rechte .....	529
D. Sonderfälle .....	530
I. Internationaler Versendungskauf .....	531
II. Res in transitu .....	532
III. Verkehrsmittel (Art. 45 EGBGB) .....	533
Gesetzesverzeichnis .....	535
Entscheidungsverzeichnis .....	553
Sachverzeichnis .....	587